

Bericht der Vorsitzenden über die Arbeit des Theologinnenkonvents e.V. in der EKKW im Jahr 2020/2021

vorgetragen auf der Mitgliederversammlung am 17.09.2021 in Fulda

1. Stand der Mitglieder und Personalia

Stand der Mitglieder: 120; in 2020: 134

Seit der letzten Mitgliederversammlung (27.08.2020) gab es weder Ein- noch Austritte. Wegen Nichtzahlen des Mitgliederbeitrages über drei Jahre in Folge endet für 14 Mitglieder nun die Mitgliedschaft im Verein.

2. Vorstandsarbeit und Delegationen

Seit der letzten Mitgliederversammlung hat der Vorstand im Berichtszeitraum hybrid, vor allem aber digital über Teams am 14.09.2020, 28.01.2021, 24.06.2021, 16.07.2021 und 26.08.2021 getagt. Weitere Aufgaben haben wir delegiert und die Ergebnisse dann per Mail oder Teams besprochen. In den Vorstandssitzungen haben wir unsere Aufgaben im Rahmen der Geschäftsführung wahrgenommen, die Studientagung, das Frauenmahl und die Mitgliederversammlung vorbereitet.

Ich habe auf Anfrage von Dr. Zippert für den Theologinnenkonvent an dem Verhaltenscodex für Pfarrerinnen und Pfarrer gegen sexualisierte Gewalt in den Kirchengemeinden mitgearbeitet.

Anke Zimmermann ist Ansprechperson für den Pfarrverein, Annika Weisheit oder Maike Westhelle halten den Kontakt zum Studienseminar und stellen, wenn möglich, unsere Arbeit in den Vikariatskursen vor. In diesem Jahr hat Annika online an der EKD-Bundeskonventstagung teilgenommen.

3. Aktuelles

a) Um den Studientag und die Mitgliederversammlung für die Frauen interessanter zu machen, war es unser Ziel für dieses Jahr, einmal eine andere Art von Studientag mit Übernachtung zu organisieren plus einem Frauenmahl, um an dem Thema „Corona. Kirche. Gesellschaft. Alles im Wandel und wir mittendrin?!“ weiter zu arbeiten. Dies hat uns, auch unter Corona, mehr Arbeit und Vorbereitung gekostet, aber wir freuen uns auch auf mehr Zeit für persönliche Gespräche und Begegnung, die uns allen unter Corona gefehlt hat.

Gerne hätten wir auch auf diese Art und Weise unsere Arbeit und die Anliegen des Theologinnenkonvents jüngeren Frauen näher gebracht, aber ein Blick auf die Teilnehmerinnenliste zeigt: Es sind die Frauen für die Tagung angemeldet, die sich schon immer für die Themen und Studientage des Theologinnenkonvents interessiert haben.

Ebenfalls ist es uns noch nicht gelungen, neue Vorstandsfrauen zu finden, trotz einiger Anfragen bei möglichen Kandidatinnen. Die Wahl findet in 2022 statt. Es bleibt für uns die Frage, ob der Theologinnenkonvent weiterhin bestehen bleibt und welche Zielrichtung unsere Arbeit haben soll!? Ist es evtl. auch möglich, Unterstützung durch die Landeskirche zu bekommen!? Die Arbeitsbelastung im Pfarramt wird trotz freiem Tag und Stellenbeschreibung immer mehr.

Zur Erinnerung: In 1951 gab es in unserer Landeskirche das sog. Theologinnengesetz und 1962 die erste Frauenordination.

In 2025 feiert der EKD-Bundeskonvent sein 100. Jubiläum in Marburg. Es wäre schön, wenn der Theologinnenkonvent der EKKW dieses Jubiläum dann noch mittragen könnte!

Über diese Fragen und unsere Arbeit unter Coronabedingungen haben wir viel diskutiert im Vorstand. Ich danke meinen Vorstandsschwestern für ihre Arbeit und dafür, dass wir diese Studientagung mit Frauenmahl und Mitgliederversammlung mit höherem Arbeitsaufkommen vorbereitet haben!

4. Studientag 2020

Zum letzten Studientag am 27.08.2020 mit Mitgliederversammlung in Kassel hatten wir unsere neue Bischöfin Dr. Beate Hofmann zu Gast mit ihrem aktuellen Thema „Corona als Schub für die Kirche der Zukunft?!“ Aufgrund der Coronasituation wurde der Studientag hybrid angeboten. 5 Frauen nutzen die digitale Möglichkeit mit Chat-Frage-Möglichkeit und 33 Frauen kamen in den Christuspavillon, der aufgrund seiner Größe alle Abstands-, Hygiene und Lüftungsregeln möglich machte. Es war ein richtig gut besuchter Studientag, an dem viele Frauen unterschiedlichen Alters sich in Präsenz gerne (wieder)sehen und die neue Bischöfin kennenlernen wollten. Aufgrund von Corona war das lange nicht so möglich gewesen. 13 Frauen blieben dann noch im Anschluss zur Mitgliederversammlung.

Frau Dr. Hofmann definierte in ihrem Impulsreferat „Corona als massive Disruption der kirchlichen Arbeit mit der Aussicht auf Neues.“ Corona habe einen hohen Schub an Digitalisierung, Kreativität und neuen Erfahrungen mit neuen Formaten der digitalen Verkündigung hervorgebracht.

Hierbei wird die Frage für die Zukunft sein:

Was geht gut digital? Meetings und Konferenzen, spart Zeit und Geld.

Was geht nicht gut digital? Kreatives zusammen denken und Konflikte lösen geht nicht!

Probleme seien weiterhin:

Dass die Menschen der Kirche verloren gehen, die Menschen in Heimen und Krankenhäusern isoliert waren (und die Kirche sind nicht gut gekümmert hat), die veränderte Wahrnehmung der Gesundheitsberufe, Klimawandel und Ökologie und die Retraditionalisierung von Rollenbildern.

In der anschließenden Diskussion im Plenum konnten die Zuhörerinnen ihre Fragen anbringen und eigene Erlebnisse in der Coronazeit schildern.

Drei Fragen blieben offen: Sehen wir als Kirche die Corona-Verlierer? Wie verbinden wir das Bisherige mit dem Neuen? Wie spenden wir Trost und geben Halt?

Zum Schluss konnten wir Frauen uns an vier Tischen austauschen:

Was hält mich gesund? Demütiges Dankbarsein/Beziehung zu Gott/bewusstes Ernähren/Beten/Garten/Natur/Musik/Spazieren gehen...

Was belebt mich? Gemeinschaft und Nähe live/Begegnungen/Digitale Konzerte...

Was nährt mich? Kollegialer Austausch/Glaube/Humor/Familie/Sehnsucht nach...

Was stößt mir auf? Hype der Digitalisierung/Spannung/Ängste/fehlende Besuche...

5) Spenden und besondere Ausgaben

Auch im vergangenen Jahr hat der Theologinnenkonvent Frauen und Frauenprojekte unterstützt. Wir spendeten in 2020: 500€ für das Jahresprojekt der Frauenarbeit des GAW in Rumänien, 500€ für FRANKA und 500€ für die Ausbildungshilfe/ Christian Education Found e.V.

6. Anmerkungen

Ich bedanke mich bei meinen Vorstandsschwestern für ihre Arbeit im vergangenen Jahr und wünsche uns, dass wir aus der Corona-Krise gestärkt und mit neuen Ideen hervorgehen.

Ira Waterkamp (Vorsitzende)

Fritzlar-Züsch, den 16.09.21